



# Rathaus Umschau

**Freitag, 24. Juni 2016**

Ausgabe 118

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Bolzplatz soll verlegt werden: OB Reiter antwortet auf offenen Brief	3
› „München leuchtet“ für Ilse Franke	4
› Wahl des Migrationsbeirats:	
Informationsveranstaltung zur Kandidatenaufstellung	5
› Radlhauptstadt München bietet Radl-Kurse für Senioren	6
› Kunstausstellung der Städtischen Wilhelm-Busch-Realschule	6
› Ausstellung Sylvie Fleury im Museum Villa Stuck	7
› Skulpturenpark in den Kunstarkaden	8
› Buchpräsentation: Mark Twain in Bayern	8
› Bauzentrum: Elektromobilität – Erfahrungen aus der Praxis	9
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	9
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>10</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise

Wiederholung

### **Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, Rindermarkt**

Bürgermeister Josef Schmid spricht zur Jubiläumsaktion „70 Jahre CARE-Paket“ Grußworte.

Wiederholung

### **Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, Gardinistraße 90**

Mit einem Stehempfang für geladene Gäste eröffnen Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Johann Stadler, Vorsitzender des Bezirksausschusses Hadern, vier neue Räume für Kultur und Ehrenamt in Hadern. Sie sind in der Gardinistraße 90, direkt an der U-Bahn-Station Haderner Stern, entstanden. Mit der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule, die sich im selben Gebäude befinden, bildet das Kulturzentrum „Guardini90“ eine Einheit.

Im Rahmen der Stadtteilwoche Hadern, die vom 24. bis 30. Juni 2016 dauert, wird sich das Kulturzentrum mit einem vielfältigen Programm der Öffentlichkeit vorstellen. Ab 13 Uhr geht es am Samstag los, bis 16.30 Uhr finden bei freiem Eintritt beispielsweise Musikkonzerte, ein Flohmarkt, Mitmachaktionen, ein Zukunftslabor, Poetry Slams, Tanzperformances und ein Quiz statt. Beteiligt sind zahlreiche Vereine und Akteure aus Hadern.

### **Mittwoch, 29. Juni, 14 Uhr, Rosenheimer Straße 192**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht Grußworte zur Eröffnungsfeier der Unterkunft für geflüchtete Frauen. Die bayernweit erste Einrichtung dieser Art bietet eine 24-Stunden-Betreuung und gewährleistet den besonderen Schutzbedarf der Frauen und ihrer Kinder. Das Paritätische Kooperationsprojekt zu Flüchtlingshilfe wird getragen von Condrops, der Frauenhilfe München und pro familia, Ortsverband München.

### **Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr,**

### **Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60**

Eröffnung der Ausstellung „Sylvie Fleury. My Life on the Road“ mit Grußworten von Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Die Kuratorin Dr. Verena Hein gibt eine inhaltliche Einführung in das Thema.

**Achtung Redaktionen:** Pressekonferenz zur Ausstellung am Mittwoch, 29. Juni, 11 Uhr. Die Künstlerin wird anwesend sein.

*(Siehe auch unter Meldungen)*



# Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 1. Juli, 14 bis 15.30 Uhr,**

**BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 22 80 26 76 an den Bezirksausschuss zu wenden.

## Meldungen

### **Bolzplatz soll verlegt werden: OB Reiter antwortet auf offenen Brief**

(24.6.2016) Dem Bolzplatz am Frankfurter Ring droht nicht das Aus, sondern er soll im Rahmen des dort geplanten „Wohnen für Alle“-Projekts nur verlegt werden. Das hat Oberbürgermeister Dieter Reiter jetzt in einem Schreiben an die frühere BA-Vorsitzende Antonie Thomsen erläutert, die sich in einem offenen Brief an den OB für den Erhalt des Bolzplatzes eingesetzt hatte.

Das Schreiben des Oberbürgermeisters hat folgenden Wortlaut:

„Vielen Dank für Ihren offenen Brief zu unserem „Wohnen für Alle“-Projekt am Frankfurter Ring. Da das Thema viele Menschen beschäftigt und bewegt, antworte ich Ihnen ebenfalls mit einem offenen Brief.

Die Lage auf dem Münchner Wohnungsmarkt ist seit langem angespannt. Besonders für Menschen mit mittleren und kleinen Einkommen wird es immer schwieriger, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Jedes Jahr ziehen zudem viele Tausend Menschen nach München, weil der Wirtschaftsstandort attraktiv ist, weil München viel zu bieten hat. Und im letzten Jahr sind dazu viele Menschen vor Krieg und Terror zu uns nach Deutschland geflüchtet. Wenn sie bei uns Asyl erhalten, ihr Status als Flüchtling anerkannt ist, dann müssen sie die Gemeinschaftsunterkünfte verlassen und suchen ebenfalls eine Wohnung.

Vor diesem Hintergrund hat die Landeshauptstadt das Programm „Wohnen für Alle“ aufgelegt, um für die besonders Bedürftigen aus allen Teilen der Münchner Bevölkerung möglichst schnell zusätzlichen und kostengünstigen Wohnraum zu errichten.

Für die Umsetzung sind wir vor allem auf die städtischen Flächen angewiesen, die jedoch leider sehr knapp sind. Ich habe daher eine referatsübergreifende Arbeitsgruppe beauftragt, das gesamte Flächenportfolio der Stadt ohne Denkverbote nach möglichen Standorten zu überprüfen. Ich kann Ihnen versichern, dass es keine einzige städtische Fläche gibt, für die

es nicht auch andere bzw. konkurrierende Nutzungsansprüche und widerstreitende Interessen gibt.

Die Aufgabe der Verantwortlichen liegt nun darin, die verschiedenen Belange abzuwägen und nach kreativen Lösungsmöglichkeiten zu suchen, wie unterschiedliche Anforderungen miteinander vereinbar sein können. Auch hier habe ich die Verwaltung angehalten, im rechtlich vertretbaren Rahmen Regelungen großzügig auszulegen.

Das Grundstück am Frankfurter Ring eignet sich aus städtebaulicher Sicht in besonderer Weise für eine mehrgeschossige Wohnbebauung. Selbstverständlich ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt auch die besondere Bedeutung des informellen Bolzplatzes für die Kinder und Jugendlichen in der Nachbarschaft sowie im gesamten Stadtteil Milbertshofen bewusst.

Gerade deshalb wurde der Bolzplatz von Beginn an in die Planungen mit einbezogen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meiner Verwaltung haben jede Variante durchgespielt, wie und in welcher Form der Bolzplatz in die neue Bebauung integriert werden kann.

Nach jetziger Planung soll das Wohngebäude so erstellt werden, dass östlich davon noch Platz für eine freie Fläche gelassen wird, die Bälle sollen dann durch sogenannte Ballsicherungseinrichtungen aufgefangen werden. Natürlich werden auch die Wegeverbindungen neu hergestellt bzw., soweit möglich, im Bestand gesichert. Die Detailplanungen laufen derzeit.

Dem Bolzplatz droht also nicht das Ende, wie von Ihnen befürchtet, sondern er wird verlegt. Eine weitere Nutzung der Fläche mit Wohnbebauung, aber eben auch mit einem entsprechend großen Spielfeld, wird daher auch unter diesen herausfordernden Rahmenbedingungen in Zukunft hoffentlich sichergestellt sein.

Ich bedanke mich für Ihr Eintreten für den Erhalt dieser gerade für die Kinder und Jugendlichen so wichtigen sozialen Funktion der Sport- und Freiflächen und würde mich freuen, wenn hier bereits im nächsten Jahr Kinder und Eltern aus der Nachbarschaft mit den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam Fußball spielen und die Anlage damit ein Ort der Integration sein wird.“

### **„München leuchtet“ für Ilse Franke**

(24.6.2016) In Anerkennung ihres unermüdlichen ehrenamtlichen Engagements in verschiedenen Gremien hat die Stadt Ilse Franke jetzt mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber ausgezeichnet. Bürgermeisterin Christine Strobl überreichte Franke die Medaille jetzt bei einem Empfang im Rathaus. „Über Jahrzehnte haben Sie sich stets ehrenamtlich für Menschen eingesetzt. Sie waren immer da, wenn jemand Hilfe brauchte“, würdigte Strobl das Wirken

der 75-Jährigen. „Ein solches langfristiges Engagement ist wichtig für unsere Gesellschaft.“

Seit 1971 engagiert sich Ilse Franke bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Sie kümmerte sich um die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten- und Pflegeheims, das heute Horst-Salzman-Zentrum heißt, und unterstützte als Leiterin des AWO Seniorenclubs in Waldperlach Senioren ganz aktiv: Sie kaufte für sie ein, kochte, putzte, mähte den Rasen.

1981 gründete Franke den AWO-Ortsverein Waldperlach, den sie bis heute leitet und leistet seitdem überall dort Hilfe, wo sie gebraucht wird. So führte sie einen Fahrdienst für Behinderte ein und engagierte sich zuletzt auch bei der Betreuung von Flüchtlingen. Als Kind hatte Ilse Franke selbst Flucht und Vertreibung aus dem Sudetenland erlebt. Das sei ihr Antrieb, Heimatsuchende von heute in München willkommen zu heißen.

Auch im Bezirksausschuss Ramersdorf – Perlach und im Seniorenbeirat setzte sich Franke, seit 1971 Mitglied der SPD, vor allem für soziale Themen ein. Darüber hinaus war Franke auch jahrelang als Schöffin tätig und war Mitbegründerin des Trambahnmuseums, das kürzlich sein 25-jähriges Bestehen feiern konnte.

Für ihr Engagement wurde Ilse Franke bereits mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste ums Ehrenamt und der Bezirksmedaille des Bezirks Oberbayern ausgezeichnet. An der Verleihung nahm auch Stadtrat Haimo Liebich (SPD-Fraktion) teil.

### **Wahl des Migrationsbeirats:**

#### **Informationsveranstaltung zur Kandidatenaufstellung**



(24.6.2016) Der Münchner Migrationsbeirat (bisher: Ausländerbeirat) wird am Sonntag, 22. Januar 2017, neu gewählt. Ziel ist es, dafür möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen, die die Vielfalt der in München lebenden Volksgruppen und Nationalitäten widerspiegeln.

#### **Wahl des Migrationsbeirates am 22. Januar 2017**

Das Kreisverwaltungsreferat lädt deshalb am Dienstag, 5. Juli, um 16 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zur Kandidatenaufstellung im Saal des Kreisverwaltungsreferats, Ruppertstraße 11 (Erdgeschoss) ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorsitzende des Migrationsbeirats, Nükhet Kivran, Wahlleiter Leo Beck und die Leiterin des Wahlamtes, Jeanette Lattner, informieren dabei über den Ablauf der Wahl und wesentliche formelle und rechtliche Vorgaben, vor allem für die Einreichung und Zulassung von Wahlvorschlägen (Kandidatenlisten). Kandidatenlisten für die Wahl können vom 10. November bis 1. Dezember eingereicht werden.



Der Migrationsbeirat war bisher unter dem Namen Ausländerbeirat bekannt, im April 2016 wurde er in Migrationsbeirat umbenannt. Das Gremium existiert seit 1974. Es vertritt die Interessen der derzeit rund 380.000 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in München. Der Migrationsbeirat wird alle sechs Jahre gewählt. Er besteht aus 40 direkt gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern und zehn beratenden Mitgliedern. Weitere Informationen zur Arbeit des Migrationsbeirats und zur Neuwahl des Gremiums gibt es unter [www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de) bzw. [www.wahlamt-muenchen.de](http://www.wahlamt-muenchen.de).

### **Radlhauptstadt München bietet Radl-Kurse für Senioren**

(24.6.2016) Radeln in allen Lebenslagen – das möchte die Radlhauptstadt München ermöglichen und veranstaltet deshalb für Radlerinnen und Radler kostenfreie Kurse in Münchner Alten- und Servicezentren. Für die kommenden Termine am Donnerstag, 30. Juni, im ASZ Obermenzing, am Donnerstag, 7. Juli, im ASZ Altstadt und am Dienstag, 12. Juli, im ASZ Berg am Laim gibt es noch freie Plätze.

Beginn der Kurse ist jeweils um 14 Uhr. Sie dauern zirka drei Stunden und sind in drei Teile gegliedert: Zunächst informiert ein Vertreter der Verkehrspolizeiinspektion München in der Theorie darüber, wie sich Radfahrende sicher im Straßenverkehr bewegen. Anschließend gibt eine Ergotherapeutin Tipps, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (wieder) fit fürs Fahrradfahren werden und zeigt kleine Übungen, die sie einfach in ihren Alltag integrieren können. Zum Schluss stellt ein Fahrrad-Anbieter verschiedene Typen von altersgerechten Rädern und Pedelecs vor, damit Jede und Jeder die verschiedenen Modelle selbst ausprobieren und für sich entdecken kann. Für folgende Termine gibt es noch freie Plätze:

- Donnerstag, 30. Juni, im ASZ Obermenzing
- Donnerstag, 7. Juli, im ASZ Altstadt
- Dienstag, 12. Juli, im ASZ Berg am Laim

Anmeldungen nimmt Julia Fröbel per E-Mail an [julia.froebel@greencity.de](mailto:julia.froebel@greencity.de) oder telefonisch unter 89 06 68 -3 25 entgegen.

Weitere Informationen unter [www.radlhauptstadt.de](http://www.radlhauptstadt.de).

### **Kunstaussstellung der Städtischen Wilhelm-Busch-Realschule**

(24.6.2016) Unter dem Motto „HEAD – HAND – & – HEART“ steht die Kunstaussstellung der Städtischen Wilhelm-Busch-Realschule, die von Mittwoch, 29. Juni, bis Montag, 11. Juli, im Kunsttreff Quiddezentrum, Quiddestraße 45, zu sehen ist. Die Verbindung von Kopf, Hand und Herz ist gerade in der modernen Kunstpädagogik ein wichtiger Grundgedanke. Die farbenfrohe Ausstellung zeigt Werke von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 bis 10.



Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung kann mittwochs bis sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr besucht werden. Die Vernissage findet am Donnerstag, 30. Juni, ab 16.30 Uhr statt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.kunsttreff-quaddezentrum.de](http://www.kunsttreff-quaddezentrum.de).

### **Ausstellung Sylvie Fleury im Museum Villa Stuck**

(24.6.2016) Die Schweizer Künstlerin Sylvie Fleury, geboren 1961, nimmt seit den 1990-er Jahren in ihren Werken auf vielfältige Weise Bezug auf Kommerz und Luxuswarenwelt: Das Museum Villa Stuck präsentiert vom 30. Juni bis zum 3. Oktober in einer Einzelausstellung Arbeiten von Sylvie Fleury zu Popkultur, Konsum und Feminismus, die eigens für das Gesamtkunstwerk Franz von Stucks entwickelt wurden und einen Überblick über Fleurys Schaffen der letzten 25 Jahre geben. Besonderes Highlight ist eine Glasarbeit, die in Zusammenarbeit mit der Mayer'schen Hofkunstanstalt entstanden ist.

Sylvie Fleury ist bekannt für ihre Inszenierungen von Glamour, Mode und Luxusartikeln: Einkaufsstützen bekannter Modefirmen werden im Ausstellungsraum ebenso inszeniert wie auf dem Boden zerbrochene Make-up-Produkte. Statussymbole und Fetische der Konsumwelt werden in den Kontext der Kunstwelt verschoben und damit in ihrem Wert hinterfragt. Im Sinne Duchamps sind ihre Objekte „Ready-mades“, die Wahrhols Ansatz einer Kritik der Warenwelt unterstreichen. Die Macht der Marke, das Logo als Signum einer globalen Konsumwelt – diese Marketing-Strategien überhöht Fleury in ihren vielschichtigen Werken. Neon-Schilder verkünden Botschaften der Mode-Industrie: „Envy“, in Mary von Stucks Schlafzimmer zu sehen, zitiert ein bekanntes Parfum und verbindet dabei die Vergänglichkeit eines Duftes mit seiner Vermarktung zu einem Paradox. Werke berühmter (männlicher) Künstler, etwa des Minimal Art-Künstlers Dan Flavin oder Daniel Burens' Konzeptarbeiten, ergänzt Fleury provokant mit einer feministischen Konnotation. Indem sie das ästhetische Konzept dieser Arbeiten stört, bricht sie ihre Ernsthaftigkeit auf.

Die Ausstellung „Sylvie Fleury. My Life on the Road“ wird am Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr, von Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnet. Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Eine inhaltliche Einführung in das Thema gibt die Kuratorin Dr. Verena Hein.

„Sylvie Fleury. My Life on the Road“ ist vom 30. Juni bis 3. Oktober, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr sowie jeden ersten Freitag im Monat von 11 bis 22 Uhr, im Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, zu besichtigen. Der Eintritt kostet 9, ermäßigt 4,50 Euro und schließt den Besuch der weiteren Sonderausstellungen im Museum Villa Stuck ein.

Unter [www.villastuck.de](http://www.villastuck.de) sind nähere Informationen und das Rahmenprogramm ersichtlich.



### **Skulpturenpark in den Kunstarkaden**

(24.6.2016) Sechs Münchner Künstler– Matias Becker, Tim Bennett, Sebastian Dacey, Gregor Passens, Dominik Wandinger und Martin Wöhl – gestalten in den Kunstarkaden unter dem Titel „gruppetto“ gemeinsam einen Raum als Skulpturenpark. Die Eingangssituation der Kunstarkaden wurde dafür aufgelöst und labyrinthartige Gänge führen in einen Raum, in dem die aus unterschiedlichen Bereichen der Bildenden Kunst gestalteten Skulpturen, Zeichnungen, Malerei und Rauminstallationen präsentiert werden. Durch die enge Nachbarschaft und den fragmentarischen Charakter vieler Werke bilden die individuell und teilweise direkt für den Ort konzipierten Arbeiten je nach Standpunkt des Betrachters wechselnde Formationen/Ensembles, so wie es im Titel der Ausstellung bereits angedeutet ist. Die Ausstellung „gruppetto“ wird am Dienstag, 28. Juni, 19 Uhr, eröffnet und ist von Mittwoch, 29. Juni, bis Samstag, 30. Juni, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr in den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3, zu sehen. Der Eintritt in den Kunstarkaden ist frei.

Informationen auch unter [www.muenchen.de/kunstarkaden](http://www.muenchen.de/kunstarkaden).

### **Buchpräsentation: Mark Twain in Bayern**

(24.6.2016) Mark Twain (1835 bis 1910), amerikanischer Schriftsteller und weltberühmte Autor von Bestsellern wie „Die Arglosen im Ausland“ (1869) oder „Die Abenteuer des Tom Sawyer“ (1876), hat ein halbes Jahr seines Lebens auch in Bayern verbracht: Im Winter 1878/79 lebte Mark Twain mit seiner Familie in München, wo große Teile seines Buchs „Bummel durch Europa“ entstanden. Im Sommer 1893 kehrte er mit seiner Frau unter anderem aus gesundheitlichen Gründen nach Bayern – diesmal nach Tölz – zurück. Mark Twains Zeit in Bayern hat etliche Spuren in seinem Werk hinterlassen, freilich sehr verstreut und manches erst in seinem Nachlass entdeckt. In der „edition monacensia“ im Allitera Verlag erscheinen die bayerischen Texte Mark Twains erstmals gesammelt – zum Teil in deutscher Erstveröffentlichung – und mit ausführlichen Einleitungen des Herausgebers Michael Klein, die den Zusammenhang zwischen seiner Zeit in Bayern und seinem Werk aufzeigen.

Am Mittwoch, 29. Juni, um 19 Uhr laden die Stiftung Bayerisches Amerikahaus, das städtische Literaturarchiv Monacensia und der Allitera Verlag zur Buchpräsentation der bayerischen Texte Mark Twains in das Amerikahaus, Barerstraße 19a. Der Schauspieler Christian Natter liest ausgewählte Textstellen, eingeleitet und kommentiert vom Herausgeber Michael Klein. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [reservierung@amerikahaus.de](mailto:reservierung@amerikahaus.de) oder telefonisch unter 55 25 370.

Informationen auch unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia).



### **Bauzentrum: Elektromobilität – Erfahrungen aus der Praxis**

(24.6.2016) Die Landeshauptstadt München fördert seit April 2016 den Kauf von Elektrofahrzeugen durch Gewerbebetriebe. Vor dem Kauf eines Elektrofahrzeugs stellen sich den Interessierten aber einige Fragen zur Praxis der Elektromobilität:

Welche Fahrzeuge werden überhaupt angeboten? Auf welche Kriterien sollte bei der Auswahl geachtet werden? Wo gibt es Ladestationen und können alle Ladestationen auch genutzt werden? Aus welchen Quellen kommt der Strom und was kostet er? Was passiert, wenn der Akku leer ist? Und natürlich, was kostet ein Elektrofahrzeug bei der Anschaffung, im Betrieb und Unterhalt?

Norbert Endres, selbst langjähriger Fahrer eines Elektrofahrzeugs, beantwortet am Donnerstag, 30. Juni, von 18 bis 19 Uhr, im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, diese und weitere Fragen rund um die Praxis der Elektromobilität. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen im Internet unter [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de) oder telefonisch unter 54 63 66 - 0.

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 28. Juni***

9.00 Uhr      Bildungs-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss –  
Großer Sitzungssaal

im Anschluss Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss –  
Großer Sitzungssaal

im Anschluss Kinder- und Jugendhilfeausschuss –  
Großer Sitzungssaal

14.00 Uhr      Stadtentwässerungsausschuss –  
Großer Sitzungssaal

ca. 14.15 Uhr      Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Mittwoch, 29. Juni***

9.30 Uhr      Sozialausschuss/Ausschuss für Stadtplanung und  
Bauordnung – Großer Sitzungssaal

im Anschluss Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung –  
Großer Sitzungssaal

14.30 Uhr      Sportausschuss – Großer Sitzungssaal

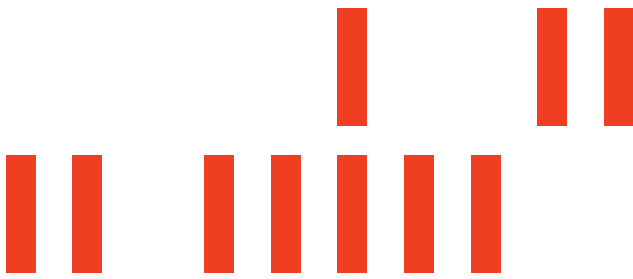
15.00 Uhr      Bildungs-/Sport-/Verwaltungs- und Personalaus-  
schuss – Großer Sitzungssaal

im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Donnerstag, 30. Juni***

14.00 Uhr      Kultur-/Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal

im Anschluss Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

**Freitag, 24. Juni 2016**

## **Frankfurter Ring / Knorrstraße (Milbertshofen)**

Das Baureferat baut die vorhandenen Bushaltestellen barrierefrei um und saniert in den Sommerferien die Fahrbahnen des Frankfurter Rings zwischen Schleißheimer Straße und Ingolstädter Straße.

**Von 27. Juni bis Ende Juli 2016** erfolgt zunächst der Umbau der Haltestellen. Dafür entfallen im Zuge des Frankfurter Rings in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr und in der Knorrstraße ohne zeitliche Begrenzung jeweils einzelne Fahrspuren.

Am 1. August 2016 beginnt die Fahrbahnsanierung im Frankfurter Ring.

## **Riemer Straße (Daglfing)**

Das Baureferat führt zwischen Rennbahnstraße und Schatzbogen eine Fahrbahnsanierung durch.

**Von 27. Juni bis Ende Juli 2016** ist für die Riemer Straße ab der Rennbahnstraße eine Einbahnregelung Richtung stadtauswärts eingerichtet. Der Verkehr in Richtung stadteinwärts wird über die Straße Am Mitterfeld bzw. über die BAB A 94 abgeleitet. Die Landshamer Straße ist im Einmündungsbereich zur Riemer Straße gesperrt.

## **Orleansstraße / Haidenauplatz (Haidhausen)**

Das Baureferat saniert in der Orleansstraße (Fahrtrichtung Norden) die Fahrbahn neben der Haltestelleninsel vor dem Haidenauplatz. Um die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten nachts ausgeführt.

**In den Nächten 29./30. Juni und 30. Juni/1. Juli 2016** ist die Orleansstraße jeweils von 21.00 Uhr bis 5.00 Uhr ab der Elsässer Straße gesperrt. Für den Verkehr in Richtung Norden ist eine Umleitung über die Elsässer Straße, Flurstraße und Einsteinstraße zur Grillparzerstraße eingerichtet.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 24. Juni 2016

## **Wie viele Wohnungen wurden 2015 fertiggestellt?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 16.3.2016

## **Regenbogen-Fahnen an der Tram zum diesjährigen CSD!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Dominik Krause und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 17.2.2016

## **Qualität der Asylsozialberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen und den von der Regierung von Oberbayern geführten Gemeinschaftsunterkünften**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 21.4.2016



### **Wie viele Wohnungen wurden 2015 fertiggestellt?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 16.3.2016

### **Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

Mit Zuleitung vom 17.3.2016 haben sie die o.g. schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO gestellt und Ihrer Anfrage den folgenden Text vorausgestellt: *„2015 beschloss der Stadtrat die Zielzahl für die Fertigstellung von Wohnungen von 7.000 auf 8.500 zu erhöhen. Zielzahlen alleine lösen keine Wohnungsprobleme, sondern nur die tatsächlich gebauten Wohnungen. Wir bitten daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:“*

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

#### **Frage 1:**

*Wie viele Wohnungen wurden 2015 in München insgesamt fertiggestellt?*

#### **Antwort:**

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 6.596 Wohnungen als fertiggestellt gemeldet.

#### **Frage 2:**

*Wie viele Wohnungen stehen durch Abriss im Jahr 2015 dem Wohnungsmarkt nicht mehr zur Verfügung?*

#### **Antwort:**

Im Jahr 2015 war ein Abgang von 1.577 Wohnungen durch Abriss zu verzeichnen.

#### **Frage 3:**

*Wie viele Wohnungen im geförderten Wohnungsbau gegliedert nach*

- EOF
- Kompro A und Kompro B
- München Modell Miete sowie München Modell Eigentum

*wurden in München 2015 gebaut?*

#### **Antwort:**

Im Bereich des geförderten Wohnungsbaus entstanden:



- EOF: 487 Wohnungen
- Kompro A: 263 Wohnungen
- Kompro B: 48 Wohnungen
- München Modell Miete: 401 Wohnungen
- München Modell Eigentum +  
SoBon (Sozialgerechte Bodennutzung): 137 Wohnungen



### **Regenbogen-Fahnen an der Tram zum diesjährigen CSD!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Dominik Krause und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 17.2.2016

### **Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:**

Mit o.g. Antrag forderten Sie den Oberbürgermeister in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzenden der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH auf, sich zum diesjährigen CSD für eine Trambahnbeflaggung in München mit Regenbogen-Fahnen einzusetzen. Hierbei handelt es sich um eine Thematik, die in den operativen Geschäftsbereich der MVG fällt. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Die MVG wurde zu diesem Thema um Stellungnahme gebeten, die wie folgt lautete:

„Wunschgemäß haben wir die Machbarkeit in unserem Haus prüfen lassen und kamen zu dem Ergebnis, dass die Ausstattung aller Trambahnen mit entsprechenden Flaggen ca. 2.500 Euro kosten würde.“

Die MVG hat mitgeteilt, dass sie jedoch auf eine entsprechende Beflaggung der Tram gerne verzichten würde und hierfür folgende Überlegungen angeführt:

- „Bisher haben wir die Beflaggung unserer Fahrzeuge – trotz vielfacher Wünsche – ausschließlich dem Oktoberfest und den gelegentlich stattfindenden Fahrzeugkursos bzw. Streckeneröffnungen der MVG vorbehalten. Es ist also nicht ganz auszuschließen, dass wir – trotz aller Sympathie für den Anlass – einen Präzedenzfall schaffen würden, der uns zu weiteren Beflaggungen zwingt – und damit das weitgehende Alleinstellungsmerkmal des Oktoberfestes relativiert.
- Angeregt ist eine Beflaggung nur für die Tram. Das ist allerdings die weit geringere Zahl unserer Oberflächenfahrzeuge; zudem schränken gerade Veranstaltungen wie der CSD den Trambetrieb in der Innenstadt massiv ein; die verbleibenden Fahrzeuge und ihre Flaggen bleiben also für relativ wenige sichtbar (am wenigsten für die Teilnehmer des CSD). Umgekehrt: Auch die Busse einzubeziehen, würde einen ungleich höheren Aufwand und auch Zeitvorlauf erfordern.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



## **Qualität der Asylsozialberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen und den von der Regierung von Oberbayern geführten Gemeinschaftsunterkünften**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 21.4.2016

### **Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:**

In Ihrer Anfrage vom 21.4.2016 führen Sie Folgendes aus:

*„Die Regierung von Oberbayern hat vor kurzem entgegen der jahrelangen Praxis in der Asylsozialberatung, diese erfahrenen Trägern der freien Wohlfahrtspflege zu übertragen, entschieden, die Asylsozialbetreuung im Ankunftszentrum München auszuschreiben. Den Zuschlag bekam die Firma Siba Security GmbH, obgleich sie nicht bereit war, Referenzen über ihre bisherige Arbeit zu veröffentlichen und somit über ihre Qualifikation. Die LH München hat darauf keinen Einfluss.“*

Zu Ihrer Anfrage vom 21.4.2016 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

#### **Frage 1:**

*Gibt es verbindliche Qualitätsstandards für die Asylsozialarbeit, an die sich alle Träger halten müssen?*

#### **Antwort:**

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) legt über die Richtlinie für die Förderung der sozialen Beratung und Betreuung von Ausländerinnen und Ausländern (Asylsozialberatungsrichtlinie – AsylSozBR) die Standards für die Asylsozialberatung bayernweit fest. Die vorläufige Fassung vom 8.3.2016 (Az. V5/6746.01-1/13) ist die derzeit verbindliche. Die AsylSozBR definiert unter anderem den Zweck und Gegenstand der Förderung für freie Träger, welche die Asylsozialberatung in den Unterkünften gewährleisten, sowie die Qualifikation der vor Ort eingesetzten Beratungskräfte.

So schreibt die AsylSozBR beispielsweise unter Punkt 4.3 „Qualifikation der Beratungskräfte“ vor, dass pro Unterkunft mindestens eine Person in der Asylsozialberatung tätig ist, die Dipl.-Sozialpädagogik, Soziale Arbeit oder einen vergleichbaren Studiengang absolviert hat. Ergänzend zu diesen Kräften können Bewerberinnen und Bewerber mit folgenden Abschlüssen

in der Asylsozialberatung tätig sein: Soziologinnen und Soziologen, Psychologinnen und Psychologen, Ethnologinnen und Ethnologen, Diplom-Theologinnen und Diplom-Theologen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Das StMAS behält sich die Genehmigung bei solchen Bewerberinnen und Bewerbern vor.

**Frage 2:**

*Gibt es eine standardisierte Einarbeitung und Weiterbildung für die Mitarbeiter?*

**Antwort:**

Die AsylSozBR schreibt des Weiteren vor: „Bewerber mit anderen Hochschulabschlüssen haben ihre Eignung, welche sich durch die bisherige Tätigkeit, Herkunft (sprachliche Kompetenz), interkulturelle Kompetenz und zwischenmenschliche Kompetenzen auszeichnet, entsprechend zu belegen. Eine Zusatzqualifikation in Beratungskompetenzen ist, wie unter Nr. 4.1.1.1 beschrieben, vom Träger eigenverantwortlich zu organisieren“ (Asyl-SozBR, 8.3.2016, Az. V5/6746.01-1/13).

Erfahrungsgemäß durchlaufen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der erfahrenen Träger der freien Wohlfahrtsverbände, welche die Asylsozialberatung in den staatlichen Gemeinschaftsunterkünften und in der Erstaufnahmeeinrichtung der Landeshauptstadt München durchführen, eine Einarbeitungsphase von bis zu sechs Monaten. Die Einarbeitung ist je nach Träger unterschiedlich strukturiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Einarbeitung von den Kolleginnen und Kollegen mit fachfremden Hochschulabschlüssen.

**Frage 3:**

*Gibt es Vorgaben zu Supervision oder kollegialer Beratung bei Konfliktfällen?*

**Antwort:**

Die AsylSozBR verpflichtet die Träger nicht, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Super- bzw. Intervisionen bei Konflikt- und Krisenfällen zu unterstützen. Supervision ist ein fachlicher Standard professioneller sozialer Arbeit. Tatsächlich gewährleisten die Träger, die im Stadtgebiet Unterkünfte für Asylsuchende betreuen, solche stabilisierenden Maßnahmen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Supervisionskosten können im Rahmen der Bezuschussung für die Asylsozialbetreuung beantragt werden.



**Frage 4:**

*Gibt es Vorgaben an die Asylsozialarbeit von Seiten der Stadt (verpflichtende Öffnungszeiten für Gemeinschaftsräume)?*

**Antwort:**

Alle die Räumlichkeiten betreffenden Fragen unterliegen der für den Betrieb verantwortlichen Einrichtungsleitung. Hier hat die Asylsozialberatung im Rahmen der Kooperation Einflussmöglichkeiten, aber keine Entscheidungsbefugnis.

Für die dezentralen Unterkünfte wurden Mindeststandards erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt im laufenden Betrieb.

**Frage 5:**

*Wenn es Standards gibt, wie werden diese kontrolliert?*

**Antwort:**

Im Rahmen der Betriebssteuerung und Zuschusssteuerung werden die Prozesse zur Umsetzung der Standards an den jeweiligen Standorten unterstützt, moderiert und begleitet.

**Frage 6:**

*Soll diese Praxis auch auf weitere Einrichtungen (z.B. Gemeinschaftsunterkünfte) übertragen werden?*

**Antwort:**

Soweit die Landeshauptstadt München Träger der Asylsozialbetreuung in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften fördert, findet auch hier eine entsprechende Zuschusssteuerung statt.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 24. Juni 2016

### **Freibadöffnungszeiten auch für Berufstätige**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Cumali Naz, Alexander Reissl, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion)

### **Mehr Raum für Jugendliche I Schulhöfe endlich öffnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

### **Mehr Raum für Kinder und Jugendliche II Modellprojekt Situlistraße – Sportflächen endlich öffnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

### **Münchner Forum für Islam – Sachstand nach Fristablauf**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler)

### **Muslimische Frauen als Opfer von Gewalt in München – Zahlen, Entwicklung, Hilfsangebote**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Simone Burger  
Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Cumali Naz  
Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk  
Beatrix Zurek  
Alexander Reissl  
*Stadtratsmitglieder*

München, den 24.06.2016

## **Freibadöffnungszeiten auch für Berufstätige**

### **Antrag**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Benehmen mit den Stadtwerken (SWM) ein Konzept zu entwickeln, wonach die Öffnungszeiten der Münchner Freibäder bei schönem Wetter verlängert werden und bei schlechtem Wetter die Freibäder geschlossen werden. Dies muss aber an klar nachvollziehbaren Kriterien geschehen, die immer gelten, so dass sich die Münchner darauf einstellen können. Am besten erscheint uns Regelung, dass ab einer bestimmten Temperatur die Freibäder generell bis 20:00 Uhr geöffnet sind und bei schlechtem Wetter (bei Regen, unter einer bestimmten Mindesttemperatur) früher geschlossen werden.

Ziel soll es dabei sein, dass Münchner Bürgerinnen und Bürger regelmäßig auch noch nach 18:00 Uhr das kühle Nass genießen können.

### **Begründung:**

Einige Freibäder der Stadt schließen generell bereits um 18:00 Uhr (bspw. das Schyrenbad). Nur an heißen Tagen und auch nur im Zeitraum Mai bis August werden die Öffnungszeiten auf 20:00 Uhr ausgeweitet.

Da die meisten Berufstätigen ihren Dienst- und Arbeitsort jedoch häufig erst am späten Nachmittag verlassen, haben sie kaum noch die Möglichkeit, unter der Woche das Angebot der Münchner Freibäder zu nutzen. Zudem kann häufig erst vor Ort festgestellt werden, ob ein Freibad die Öffnungszeit bis 20:00 Uhr verlängert hat oder ob der Tag letztlich doch nicht heiß genug für den längeren Betrieb war.

*gez.*

Simone Burger  
Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Cumali Naz

*Stadtratsmitglieder*

Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk  
Beatrix Zurek  
Alexander Reissl

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

24.06.2016

**Antrag Nr.:**  
**Mehr Raum für Jugendliche I**  
**Schulhöfe endlich öffnen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Programm zur Öffnung von Schulhöfen und Freianlagen der Schulen in München nach Schulschluss für Kinder und Jugendliche zu entwickeln. Ziel muss es sein, dass von Montag bis Freitag nach der letzten Schulsportstunde, an Wochenenden und an schulfreien Tagen die schulischen Freianlagen genutzt werden können.

In einem ersten Schritt sollen mindestens zwei bis drei Schulen pro Stadtbezirk für Kinder und Jugendliche geöffnet werden, vorzugsweise natürlich dort, wo Freianlagen für Kinder und Jugendliche Mangelware sind und keine gravierende Lärmbeeinträchtigung für die Nachbarschaft bestehen. Nach den sicherlich guten Erfahrungen soll das Programm ausgeweitet werden.

Weiter wird der Oberbürgermeister gebeten im Städtetag sich dafür einzusetzen, dass der Gesetzgeber die Privilegierung des Schulsports auch auf Kinder- und Jugendspiel in Schulen ausweitet.

Begründung:

München wächst und Freiflächen, die gerade von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können, sind Mangelware. Obwohl bei den meisten Schulen in München Flächen zur Verfügung stehen, werden diese nach Schulschluss abgesperrt und können von Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft nicht genutzt werden. Immer wieder werden „Hausmeisterprobleme“ und Lärmbelästigungen als Grund dafür angeführt, dass eine Öffnung von Schulhöfen am Nachmittag oder Samstagen nicht ginge.

Die Verwaltung ist aufgefordert, scheinbare Hürden zu überwinden; notfalls brauchen Schulen eine Unterstützung, um das spätere Absperren vorzunehmen.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilinhofer  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

24.06.2016

**Antrag Nr.:**  
**Mehr Raum für Kinder und Jugendliche II**  
**Modellprojekt Situlistraße - Sportflächen endlich öffnen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Programm zu entwickeln, um die Sportflächen der Schulen zu öffnen. Als Modellprojekt dient die Sportwiese der Schule an der Situlistraße. Die Sportfläche soll von Montag bis Freitag nach der letzten Schulsportstunde, an Wochenenden, an schulfreien Tagen und in den Ferien von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können. Die Hausmeisterverantwortung bezieht sich auf die normalen Regelzeiten.

Der Oberbürgermeister wird gebeten sich im Städtetag dafür einzusetzen, dass der Gesetzgeber die Privilegierung des Freizeitsports für Kinder- und Jugendliche auf Sportflächen in Schulen ausweitet.

Begründung:

Gerade Sportflächen, die vom Schulbetrieb getrennt sind, sollten den Kindern und Jugendlichen des Viertels nach der Schule zur Verfügung stehen. Angesichts der Platzprobleme in München sind alle kreativen Lösungen gefragt.

Als Modellprojekt für die Öffnung der Sportfläche bietet sich die Schule an der Situlistraße an. In der Situlistraße liegt die Schule völlig getrennt von der Sportwiese. Lärmbelästigungen sind ausgeschlossen.

Das Programm zur Öffnung der Sportflächen soll nach den sicherlich guten Erfahrungen ausgeweitet werden.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilinhofer  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat



**Stadtratsfraktion  
Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 24.06.2016

**ANTRAG**

**Münchner Forum für Islam – Sachstand nach Fristablauf**

- Sollte nach Ablauf der einvernehmlich festgelegten Frist zum 30.06.2016 keine gesicherte Finanzierung für eine Münchner Moschee vorgelegt werden, ist unverzüglich das vorgehaltene Grundstück an der Dachauer Straße für anderweitige Planungen der Landeshauptstadt München (Wohnungsbau, Gewerbeansiedlung, etc.) freizugeben. Eine weitere Fristverlängerung für das Projekt des Münchner Forums für Islam erfolgt nicht.
- Dem Stadtrat wird schnellstmöglich dargestellt, ob im zuständigen Referat bereits entsprechende Planungsideen vorhanden sind.

**Begründung:**

Nach mehrjährigen Fristverlängerungen und viel Geduld, die der Münchner Stadtrat dem Projekt Münchner Forum für Islam entgegen gebracht hat, wurde am 22.01.2016 im Ältestenrat einstimmig eine letztmalige Frist bis 30.06.2016 beschlossen. Dies wurde mit dem Vorsitzenden Herrn Imam Benjamin Idriz in beiderseitigem Einvernehmen entschieden. Dieser Beschluss muss konsequent eingehalten werden.

Die Landeshauptstadt München braucht die wenigen noch freien Flächen in der Stadt dringend für Wohnungsbau und weitere Infrastruktur, deshalb können keine weiteren Verzögerungen hingenommen werden.

**Initiative: Johann Altmann (Bayernpartei)**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl,  
Mario Schmidbauer, Ursula Sabathil



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Anfrage**  
24.06.2016

### **Muslimische Frauen als Opfer von Gewalt in München – Zahlen, Entwicklung, Hilfsangebote**

Deutschlandweit gibt es ein umfangreiches und dichtes Netz an Hilfsangeboten für von Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) existieren derzeit bundesweit 353 Frauenhäuser sowie mindestens 41 Schutz- bzw. Zufluchtwohnungen, außerdem 750 Fachberatungsstellen. – Seit den 90er-Jahren stieg der Anteil von Migrantinnen unter den Bewohnerinnen der rund 350 Frauenhäuser rasant. Inzwischen stammt jede zweite Schutzsuchende aus dem muslimischen Kulturkreis oder aus Osteuropa. Schon Ende der 90er-Jahre betrug der Anteil der Migrantinnen zum Beispiel in einem Berliner Frauenhaus 60 bis 80 Prozent. Eine von der bundesweiten „Frauenhauskoordinierung“ (FHK) herausgegebene Statistik über „Frauenhäuser und ihre Bewohnerinnen“ aus dem Jahr 2014 gibt über die Inanspruchnahme von Frauenhäusern in Deutschland an, daß im Schnitt 58,4 Prozent der Bewohnerinnen von Frauenhäusern einen Migrationshintergrund hatten. Neuere Zahlen, die als Folge der jüngsten Massenzuwanderung noch höhere Migrantinnen-Anteile ausweisen dürften, liegen offenbar nicht vor.

Die Tatsache, daß muslimische Frauen und Mädchen in bundesdeutschen Frauenhäusern einen nennenswerten Anteil der Schutzsuchenden stellen, legt auch die Frage nahe, welchen Beitrag muslimische Vereine und Organisationen zur Betreuung schutzsuchender Frauen und Mädchen leisten, konkret: welche und wie viele Hilfsangebote von dort zur Verfügung gestellt werden. – Vor diesem Hintergrund ergeben sich Fragen nach der Situation in München..

#### Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie hoch liegt der Anteil an Frauen mit muslimischem Hintergrund derzeit an den Münchner Frauenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen, an denen von Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen in der LHM Zuflucht finden können?

2. Wie hat sich die Situation – rein überschlägig und unter besonderer Berücksichtigung der Zeit seit Juli 2015 – in den letzten fünf Jahren entwickelt? *b.w.*

3. Welche speziellen Hilfs-, Unterstützungs- und Fürsorgeangebote für Frauen und Mädchen mit muslimischem Hintergrund werden von der LHM bzw. den einschlägigen Institutionen in München vorgehalten? In welchem Umfang wurden speziell auf muslimische Frauen und Mädchen abgestimmte Hilfsangebote in der LHM in den letzten Jahren ausgeweitet?

4. Wie bzw. in welchem Umfang werden diese speziellen Hilfsangebote wahrgenommen? Wie entwickelte sich die Situation in den letzten fünf Jahren?

5. Inwieweit leisten zur Betreuung schutzsuchender Frauen und Mädchen auch in München ansässige und tätige muslimische sowie speziell türkische Organisationen und Vereine einen Beitrag?



Karl Richter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 24. Juni 2016

**Energieberatung für Haushalte mit geringem  
Einkommen: Projektphase endet – SWM  
führen Angebot fort**

Pressemitteilung SWM

**M-Solar Plus: Strom selbst produzieren & 500  
Euro Einweihungs-Prämie nutzen**

Pressemitteilung SWM

**Broadway-Musical „Next to Normal“ im  
Deutschen Theater**

Pressemitteilung Deutsches Theater München  
Betriebs-GmbH

**„Auftritt Georgien“  
Ein Treffen georgischer und deutscher Verlage,  
Übersetzer und Literaturvermittler**

Pressemitteilung Literaturhaus München

**Einladung MASH Eröffnungs-Presskonferenz**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

## **Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen Projektphase endet – SWM führen Angebot fort**

(24.6.2016) München ist die teuerste Stadt Deutschlands. Menschen, die ein geringes Einkommen oder staatliche Unterstützung beziehen, spüren das besonders hart. Um ihnen zu helfen, gibt es die „Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen“ der Stadtwerke München. Als zeitlich befristetes Projekt hatten es die SWM gemeinsam mit den Münchner Wohlfahrtsverbänden im Jahr 2009 ins Leben gerufen.

Jetzt im Juni endet das Projekt mit den Wohlfahrtsverbänden. Die SWM werden das kostenlose Beratungsangebot aber als festen Bestandteil ihrer Energieberatung fortführen. Denn sie erachten es als einen wichtigen Baustein ihrer sozialen Unternehmenspolitik.

Erna-Maria Trixl, Geschäftsführerin Vertrieb: „Bei der Versorgung mit Strom, Erdgas und Trinkwasser gehört München dank der SWM seit langem zu den preisgünstigsten Großstädten Deutschlands. Als kommunales Unternehmen nehmen wir aber auch unsere soziale Verantwortung ernst. Wir bilden jedes Jahr rund 140 junge Menschen in 13 Berufen aus. Durch die SWM Bildungsstiftung eröffnen wir benachteiligten Kindern und Jugendlichen Chancen. Und wir engagieren uns breit in der Sportförderung. Die Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen ist ein weiterer wichtiger Teil unseres Engagements. Von der Beratung profitieren alle. So hat der einzelne Haushalt mehr Geld im Portemonnaie, und der niedrigere Energieverbrauch bedeutet weniger Umweltbelastung.“

Die Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen ist ein großer Erfolg: Mehr als 15.200 Haushalte sind seit 2009 durch ehrenamtliche Beraterinnen und Berater der Wohlfahrtsverbände beim Energiesparen unterstützt worden. Der Stromverbrauch in diesen Haushalten sank durchschnittlich um mehr als 7 Prozent – in Summe sind das 7,8 Millionen eingesparte Kilowattstunden. Das entspricht 630 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr, die der Atmosphäre erspart bleiben. Die beratenen Haushalte wurden durch die bessere Energienutzung insgesamt um 1,95 Millionen Euro entlastet.

### **Neues und Unverändertes ab Juli 2016**

Neu ist, dass ab sofort SWM Kundenservice-Mitarbeiter die Beratung vor Ort übernehmen. Vorteil: In den Haushalten können sie neben der Analyse des Verbrauchsverhaltens auch eine fundierte Tarifberatung durchführen sowie weitere Kundenanliegen direkt vor Ort klären.

Unverändert erhalten alle beratenen Haushalte als Starthilfe ein kostenloses Energiesparpaket (Steckdosenleiste, zwei LED-Leuchtmittel, Perlator sowie Kühlschrank-Thermometer). Weiterhin werden die SWM auf ausgewählten Veranstaltungen über ihr Beratungsangebot informieren. Ebenso wird die gute Zusammenarbeit zwischen SWM, Sozialreferat, Seniorenbeirat und Wohlfahrtsverbänden zum Wohl der Münchnerinnen und Münchner fortgesetzt.

Auch die bekannte Telefonnummer für Münchner Haushalte mit geringem Einkommen bleibt gleich: 089 / 2361-2361 (Montag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr). Hier kann sofort ein zeitnaher Beratungstermin vereinbart werden.

### **SWM Energieberatung: Angebote für alle**

Für die Umwelt und den Geldbeutel ist die Energie die beste, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb unterstützen die SWM alle Kundinnen und Kunden mit einem umfangreichen Angebot beim Energiesparen. Dieses reicht von der persönlichen Beratung in der SWM Zentrale und im Bauzentrum der Landeshauptstadt (Messestadt Riem) bis hin zu detaillierten Informationen online: [www.swm.de/energiesparen](http://www.swm.de/energiesparen).

## **M-Solar Plus: Strom selbst produzieren & 500 Euro Einweihungs-Prämie nutzen**

(24.6.2016) Die SWM sind Gestalter der Energiewende – und sie bieten ihren Kunden jetzt auch die Energiewende fürs heimische Dach. Das neue Angebot M-Solar Plus ermöglicht Hausbesitzern, günstig eigenen Sonnenstrom zu erzeugen. Der zusätzlich erhältliche Stromspeicher macht unabhängig von der aktuellen Sonneneinstrahlung und man kann den selbst erzeugten Strom noch effektiver im eigenen Haushalt nutzen. Schnell Entschiedene bekommen einen Zuschuss für Ihre Einweihungsfeier der Anlage: Denn wer Photovoltaik-Anlage und Speicher bei den SWM bis zum 31. Juli beauftragt, erhält 500 Euro Einweihungs-Prämie.

M-Solar Plus bietet den Kunden alles aus einer Hand. Installateur, Speicherhersteller, Netzanschluss und Energieversorgungsunternehmen müssen nicht koordiniert werden – die SWM wickeln alles ab. Und sie garantieren den Einbau ausschließlich hochwertiger Komponenten zu fairen Preisen.

Eine erste Preisabschätzung erhalten Interessenten mit dem „Solarrechner“ im Internetangebot der SWM. Bei Interesse kann dort direkt ein verbindliches Festpreis-Angebot angefordert werden. Dazu müssen nur wenige weitere Daten eingegeben bzw. Bilder hochgeladen werden, wie etwa von Hausdach, Dachstuhl und Zählerschrank. Entscheidet sich der Kunde für M-Solar Plus, kommt ein regionaler, geschulter Fachhandwerkspartner der SWM ins Haus, macht sich ein genaues Bild vor Ort, baut die Anlage ein und nimmt sie dann in Betrieb.

**Details zu M-Solar Plus und zu Fördermöglichkeiten haben die SWM auf [www.swm.de/solar](http://www.swm.de/solar) zusammengestellt.**

# Neues aus dem Deutschen Theater

Das Deutsche Theater München veranstaltet eine Produktion des Renaissance-Theaters Berlin



## Next to normal (Fast normal)

Musik **Tom Kitt**

Buch und Gesangstexte **Brian Yorkey**

mit **Katharine Mehrling,**  
**Guntbert Warns, Felix Martin**

13.07. - 23.07.16

## Attraktive Angebote für Lehrer, Schüler und Studenten

Das Broadway-Musical „Next to Normal“ wurde nicht nur mit drei Tony-Awards, sondern auch mit dem an dieses Genre äußerst selten vergebenen Pulitzer-Preis in der Kategorie Drama ausgezeichnet. Die von der Kritik hoch gelobte deutsche Fassung des Berliner Renaissance-Theaters ist im Juli nun für kurze Zeit am Deutschen Theater zu erleben.

Ein besonderes Angebot von nur **10,00 Euro pro Eintrittskarte** gibt es für Schüler und Studenten bei den Vorstellungen am **14. und 15. Juli**. Diese können online oder an der Theaterkasse des Deutschen Theaters in der Schwanthalerstraße 13 gebucht werden. Lehrerinnen und Lehrer, die mit einer oder mehreren Klassen eine Aufführung besuchen möchten, können sich unter [gruppen@deutsches-theater.de](mailto:gruppen@deutsches-theater.de) oder 089 55234 225 direkt an das Deutsche Theater wenden. Dieses Angebot gilt auch Jugendgruppen und deren Betreuerinnen und Betreuer.

Zur Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch bietet das Deutsche Theater eine **Werkseinführung** in Zusammenarbeit mit einem Kurs des Studiengangs Theaterwissenschaft der LMU München für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Betreuerinnen und Betreuer von Jugendgruppen zu „Next to Normal“ an. Diese findet am **Dienstag, 5. Juli um 18 Uhr im Silbersaal** des Deutschen Theaters statt und dauert rund eine Stunde. Die Teilnahme an der Einführung ist nach vorheriger Anmeldung unter [pressestelle@deutsches-theater.de](mailto:pressestelle@deutsches-theater.de) **kostenlos**.

### Zum Stück

Schon der Titel lässt ahnen, dass dieses Musical aus dem Rahmen fällt: Berührend zeigt es die intensive, emotionale und letztendlich hoffnungsvolle Geschichte einer Familie, die ihre Vergangenheit aufarbeitet um sich ihrer Zukunft zu stellen. Dabei schafft das Stück den Spagat zwischen Ernsthaftigkeit und Humor auf wundervolle Weise.

Familie Goodman wirkt auf den ersten Blick wie eine ganz normale Familie: Vater Dan arbeitet zu viel, Mutter Diane ist sexuell frustriert und leidet unter Schlafstörungen, Tochter Natalie ist musikalisch hochbegabt und Sohn Gabe kämpft mit der Pubertät. Doch bald wird klar, dass diese Familie nur FAST NORMAL ist und unter Hochdruck steht wie ein Dampfkessel, der gleich in die Luft gehen wird... Versuchend den normalen Schein zu wahren, läuft die Familie Gefahr, auseinander zu brechen – und bleibt dabei doch immer voller Hoffnung. Mitreißende Ohrwurmlieder, Soul-Arien und Rockballaden bilden den Soundtrack dieses Musicals.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH  
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle  
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251  
[g.kleesattel@deutsches-theater.de](mailto:g.kleesattel@deutsches-theater.de)





# »Auftritt Georgien«

Ein Treffen georgischer und deutscher Verlage,  
Übersetzer und Literaturvermittler

Montag 27. Juni 2016

im Literaturhaus München



**14 Uhr Begrüßung**

Maia Danelia, Deputy Director, Georgian National Book Center  
Dr. Reinhard Wittmann, Literaturhaus München

**14.10 Uhr »Rapido! 1500 Jahre georgische Literatur in 20 Minuten«**

Dr. Zaal Andronikashvili, Literaturwissenschaftler,  
Zentrum für Kultur- und Literaturforschung, Berlin

**14.30 Uhr »Keine neue Zeit ohne neue Bücher«**

Gvantsa Jobava (Intelekti Publishing) und Tina Mamulashvili  
(Sulakauri Publishing) über georgische Verlage heute  
Moderation: Maria Antas

**15 Uhr »Exotik des Georgischen?«**

Ein Gespräch zwischen den Übersetzerinnen Rosemarie Tietze  
und Kristiane Lichtenfeld

**15.30 Uhr Kaffeepause**

**16 Uhr »Wegmarken für Frankfurt 2018«**

Maia Danelia über Förderungen durch den GNBC

**16.30 Uhr »Speed-Dating«**

Verlagspräsentationen und Einzelgespräche mit Verlegern und Expert/innen  
Mit dabei: Gvantsa Jobava (Intelekti Publishing), Tina Mamulashvili  
(Sulakauri Publishing), Gaga Lomidze (Siesta Publishing), Nino Matcharashvili  
(Books in Batumi Publishing), Maia Danelia (GNBC), Zaal Andronikashvili,  
Rosemarie Tietze und Kristiane Lichtenfeld

**18 Uhr Umtrunk**

Bitte melden Sie sich bis zum **20. Juni 2016** per E-Mail oder Fax an (Faxantwort rückseitig)

Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München  
U-Bahnen U 3/6 und U 4/5 bis Odeonsplatz  
[www.literaturhaus-muenchen.de](http://www.literaturhaus-muenchen.de)

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen Übersetzerfonds und den Georgischen Förderverein e.V.



**Faxantwort**



Anmeldung für das Branchentreffen  
»Auftritt Georgien«



**Fax-Antwort an 089 - 29 19 34 - 19**

Anmeldungen oder per Post oder Mail (klange@literaturhaus-muenchen.de)  
sind ebenfalls möglich

**Anmeldeschluss: 20. Juni 2016**

Name .....

Institution .....

Tel./E-Mail .....

Organisation: Dr. Katrin Lange, 089-29 19 34-23

Presse: Marion Bösker, 089-29 19 34-11; presse@literaturhaus-muenchen.de



23. Juni 2016

## Einladung MASH Eröffnungs-Pressekonferenz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Olympiapark ist am Start! Die Fahrerfelder der drei Top-Events Swatch Prime Line, Street League Skateboarding Nike SB World Tour und Wakeboard Big Air sind komplett, die Aufbauarbeiten im Olympiapark laufen auf Hochtouren. Bevor am Freitag, 1. Juli, MASH beginnt, möchten wir Sie nochmals aktuell über alle wichtigen Fakten des großen Action Sport-Festivals informieren und laden Sie ein zur

**MASH-ERÖFFNUNGS-PRESSEKONFERENZ**  
**am Mittwoch, 29. Juni 2016, um 11.00 Uhr,**  
**ins Coubertin an der Olympiahalle.**  
**(Zugang über den Coubertinplatz)**

Als Gesprächspartner stehen Ihnen dann

- Arno Hartung, Geschäftsführer Olympiapark München GmbH
- Frank Seipp, Organisation MASH die Athleten
- Sam Pilgrim, Swatch Prime Line
- Cody McEntire, SLS Nike SB World Tour
- Aaron Gunn, Wakeboard Big Air sowie
- Katharina Kestler, PULS
- Markus Fischer, Populärmusik-Beauftragter des Bezirk Oberbayern

zur Verfügung.

Im Anschluss an die Pressekonferenz bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bei einem Rundgang einen ersten Blick in bzw. auf die Locations von MASH zu werfen. Erste Anlaufstelle wird das Olympia-Eisstadion sein. Danach führt der Rundgang zum Setup des Wakeboard Big Air und der Swatch Prime Line.

Über eine kurze Zusage per mail oder unter 089 30 67- 20 20 wären wir Ihnen sehr dankbar.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr MASH-Pressteam

### Presse und Informationsdienst

Verantwortlich: Arno Hartung  
Abdruck honorarfrei - Belege erbeten  
Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222  
[www.olympiapark.de](http://www.olympiapark.de) | [presse@olympiapark.de](mailto:presse@olympiapark.de)

Herausgeber | Olympiapark München GmbH

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

